

Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V.

Fragen zur Prüfung der Sachkunde nach § 7 WaffG

Die Prüfung zum Nachweis der Sachkunde nach § 7 WaffG umfasst die in den §§ 1, 2 und 3 der Allgemeinen Verordnung zum Waffengesetz (AWaffV) aufgeführten waffenrechtlichen und waffentechnischen Kenntnisse. Nach § 1 der AWaffV sind Kenntnisse nur für die Schusswaffen- und Munitionsarten nachzuweisen, für welche die Erlaubnis beantragt worden ist.

Aus dem folgenden Fragenkatalog dürfen deshalb nur solche Fragen gestellt werden, die sich aus der beantragte Schusswaffen und Munitionsart beziehen oder damit in Zusammenhang stehen.

Dabei sollten dem Prüfling nicht alle aufgeführten Fragen gestellt, sondern eine Auswahl getroffen werden, die den beabsichtigten Umgang mit der Schusswaffe und die in der Prüfung festgestellten Vorkenntnisse des Prüflings berücksichtigen.

Die nachstehenden Prüfungsfragen sollen lediglich einen Anhalt geben, welche Kenntnisse verlangt werden können.

A. Waffenrechtliche Fragen

1. **Allgemein waffenrechtliche Begriffe**
2. **Kennzeichnung von Schusswaffen und Munition**
3. **Erwerben und Überlassen von Schusswaffen und Munition**
4. **Führen von Schusswaffen**
5. **Schießen**
6. **Nichtgewerbliches Herstellen und Bearbeiten von Schusswaffen und Munition**
7. **Sicherung gegen Abhandenkommen von Schusswaffen und Munition sowie sonstige Pflichten des Waffen- und Munitionsbesitzers**
8. **Verbotene Waffen / Gegenstände**

B. Waffentechnische Fragen

1. **Einteilung von Schusswaffen - Technische Waffenbegriffe**
2. **Handhabung von Schusswaffen**
3. **Ballistik**
4. **Langwaffen**
5. **Kurzwaffen**
6. **Munition**

A. Waffenrechtliche Fragen

1. Allgemein waffenrechtliche Begriffe

Was sind Schusswaffen im Sinne des Waffengesetzes?

Schusswaffen im Sinne des Waffengesetzes sind Gegenstände, die zum Angriff oder zur Verteidigung, zur Signalgebung, zur Jagd, zur Distanzinjektion, zur Markierung, zum Sport oder zum Spiel bestimmt sind und bei denen Geschosse durch einen Lauf getrieben werden.

Wann geht die Schusswaffeneigenschaft einer Waffe verloren ?

Die Schusswaffeneigenschaft geht erst dann verloren, wenn alle wesentlichen Teile so verändert sind, dass sie mit allgemein gebräuchlichen Werkzeugen nicht wieder gebrauchsfähig gemacht werden können.

Welches sind die „wesentlichen Teile“ herkömmlicher Schusswaffen ?

Wesentliche Teile sind:

- der Lauf oder Gaslauf*
- der Verschluss*
- das Patronen- oder Kartuschenlager, wenn letzteres nicht bereits Bestandteil des Laufes ist.*
- bei Kurzwaffen das Griffstück oder sonstige Waffenteile, soweit sie für die Aufnahme des Auslösemechanismus bestimmt sind.*

Was sind automatische Schusswaffen im Sinne des Waffengesetzes (Anlage 1, Abschnitt 1, Unterabschnitt 1, Nr. 2.3 WaffG) ?

Automatische Schusswaffen im Sinne des Waffengesetzes sind Schusswaffen, die nach Abgabe eines Schusses selbsttätig erneut schussbereit werden und bei denen aus demselben Lauf durch einmalige Betätigung des Abzuges oder einer anderen Schussauslösevorrichtung mehrere Schüsse abgegeben werden können (Vollautomaten); oder durch einmalige Betätigung des Abzuges oder einer anderen Schussauslösevorrichtung jeweils nur ein Schuss aus demselben Lauf abgegeben werden kann (Halbautomaten).

Als automatische Schusswaffen gelten auch Schusswaffen, die mit allgemein gebräuchlichen Werkzeugen in automatische Schusswaffen geändert werden können. Double-Action Revolver sind keine halbautomatischen Schusswaffen.

Was sind Repetierwaffen ?

Repetierwaffen sind Schusswaffen, bei denen nach Abgabe eines Schusses über einen von Hand zu betätigenden Mechanismus Munition aus einem Magazin in das Patronenlager nachgeladen wird.

Was sind Einzellader ?

Einzellader sind Schusswaffen ohne Mehrladeeinrichtung (Magazin) mit einem oder mehreren Läufen, die vor jedem Schuss aus dem selben Lauf von Hand geladen werden.

Was sind Langwaffen ?

Langwaffen sind Schusswaffen, deren Lauf und Verschluss in geschlossener Stellung insgesamt länger als 30cm sind und deren kürzeste bestimmungsgemäß verwendbare Gesamtlänge 60 cm überschreitet; Kurzwaffen sind alle anderen Schusswaffen.

Was sind Schreckschusswaffen ?

Schreckschusswaffen sind Schusswaffen mit einem Kartuschenlager, die zum Abschießen von Kartuschenmunition bestimmt sind.

Was sind Reizstoffwaffen ?

Reizstoffwaffen sind Schusswaffen mit einem Patronen- oder Kartuschenlager, die zum Verschießen von Reiz- oder anderen Wirkstoffwaffen bestimmt sind.

Was sind Signalwaffen?

Signalwaffen sind Schusswaffen mit einem Patronen- oder Kartuschenlager, die zum Verschießen von pyrotechnischer Munition bestimmt sind.

Was verstehen Sie unter einem Schalldämpfer ?

Schalldämpfer sind Vorrichtungen, die der Dämpfung des Mündungsknalls dienen und für Schusswaffen bestimmt sind.

Welche Arten von Munition unterscheidet das Waffengesetz ?

Das Waffengesetz unterscheidet

Patronenmunition (Hülsen mit Ladungen, die das Geschoss enthalten),

Kartuschenmunition (Hülsen mit Ladungen, die ein Geschoss nicht enthalten,

pyrotechnische Munition (Patronen-Munition, die ein pyrotechnisches Geschoss enthält, z.B. Leucht- und Signalpatronen; Raketen, bei denen der Antrieb nach dem Abschuss durch die mitgeführte Ladung erfolgt, z.B. Vogelschreckraketen; Geschosse, die einen pyrotechnischen Satz enthalten, z.B. Signalsterne),

hülsenlose Treibladungen, wenn sie eine den Innenmaßen einer Schusswaffe angepasste Form haben und zum Antrieb von Geschossen bestimmt sind (Presslinge).

Was sind Geschosse im Sinne des Gesetzes ?

Geschosse im Sinne des Gesetzes sind

- 1. feste Körper (Einzelgeschosse oder Schrote) oder*
- 2. gasförmige , flüssige oder feste Stoffe in Umhüllungen*

die zum Verschießen aus Schusswaffen bestimmt sind.

Was bedeutet „Erwerben“ im Sinne des Gesetzes?

Im Sinne des Gesetzes erwirbt der einen Gegenstand, wer die tatsächliche Gewalt über ihn erlangt.

Was bedeutet „Überlassen“ im Sinne des Gesetzes ?

Im Sinne des Gesetzes überlässt der einen Gegenstand, wer die tatsächliche Gewalt über ihn einem anderen einräumt.

Was bedeutet „ Führen“ im Sinne des Gesetztes ?

Im Sinne des Gesetztes führt der eine Waffe, wer die tatsächliche Gewalt über sie außerhalb seiner Wohnung, Geschäftsräume oder seines befriedeten Besitztums ausübt.

Was versteht man unter „Ausübung der tatsächlichen Gewalt“?

Die tatsächliche Gewalt über einen Gegenstand übt aus, wer die Möglichkeit hat, über diesen Gegenstand nach eigenen Willen zu verfügen.

Was bedeutet „nimmt eine Waffe oder Munition mit“ im Sinne des Gesetzes ?

Im Sinne des Gesetzes nimmt der eine Waffe oder Munition mit, wer diese Waffe oder Munition vorübergehend auf einer Reise ohne Aufgabe des Besitzes zur Verwendung über die Grenze in den, durch den oder aus dem Geltungsbereich des WaffG bringt.

Was bedeutet „schießt“ im Sinne des Gesetzes?

Im Sinne des Gesetzes schießt, wer mit einer Schusswaffe Geschosse durch einen Lauf verschießt, Kartuschenmunition abschießt, mit Patronen- oder Kartuschenmunition Reiz- oder anderer Wirkstoffe verschießt oder pyrotechnische Munition verschießt.

Wann wird eine Schusswaffe im Sinne des Gesetzes bearbeitet oder instand gesetzt ?

Eine Schusswaffe wird im Sinne des Gesetzes bearbeitet oder instand gesetzt, wenn sie verkürzt, in der Schussfolge verändert oder so geändert wird, dass andere Munition oder Geschosse anderer Kaliber aus ihr verschossen werden können, oder wenn wesentliche Teile, zu deren Einpassung eine Nacharbeit erforderlich ist, ausgetauscht werden.

Eine Schusswaffe wird weder bearbeitet noch instand gesetzt, wenn lediglich geringfügige Änderungen, insbesondere am Schaft oder an der Zieleinrichtung, vorgenommen werden.

Wer betreibt „Waffenhandel“ im Sinne des Gesetzes?

Im Sinne des Gesetzes betreibt Waffenhandel, wer gewerbsmäßig oder selbständig im Rahmen einer wirtschaftlichen Unternehmung Schusswaffen oder Munition ankauft, feilhält, Bestellungen entgegennimmt oder aufsucht, anderen überlässt oder den Erwerb, den Vertrieb oder das Überlassen vermittelt.

Welche Altersgrenzen benennt das WaffG in Bezug auf Kinder oder Jugendliche ?

Nach den Regelungen des Waffengesetzes sind Kinder Personen, die noch nicht 14 Jahre alt sind.

Jugendliche sind Personen, die 14, aber noch nicht 18 Jahre alt sind.

2. Kennzeichnung von Schusswaffen und Munition

Welche Kennzeichen trägt üblicherweise eine Schusswaffe ?

Auf einer Schusswaffe befinden sich üblicherweise folgende Kennzeichen:

1. *Name, Firma oder eingetragenes Warenzeichen eines Waffenherstellers oder -händlers, der im Geltungsbereich dieses Gesetzes eine gewerbliche Niederlassung hat.*
2. *Die Bezeichnung der handelsüblichen Munition.*
3. *eine fortlaufende Nummer.*
4. *ein Beschusszeichen.*

Was bedeutet das Beschusszeichen ?

Das Beschusszeichen bedeutet, dass die Schusswaffe auf Haltbarkeit, Funktionssicherheit, Maßhaltigkeit und Kennzeichnung behördlich geprüft worden ist.

Welche Kennzeichen müssen auf der Munition angebracht sein ?

Auf der Hülse der Zentralfeuermunition müssen das Hersteller- oder Händlerzeichen und die Bezeichnung der Munition angebracht sein. Bei Randfeuermunition nur das Herstellerzeichen.

Welche Kennzeichen müssen auf der kleinsten Verpackungseinheit der Munition angebracht sein?

Auf der kleinsten Verpackungseinheit müssen angebracht sein:

- *das Hersteller- oder Händlerzeichen,*
- *das Fertigungszeichen (Fertigungsserie),*
- *die Bezeichnung der Munition,*
- *die Anzahl der in der Verpackungseinheit enthaltenden Patronen oder Kartuschen und*
- *das CIP-Prüfzeichen.*

Wann ist eine Schusswaffe erneut zum Beschuss vorzulegen ?

Eine Schusswaffe ist erneut durch Beschuss amtlich zu prüfen, wenn ein wesentliches Teil ausgetauscht, verändert oder instand gesetzt worden ist.

Welche zusätzlichen Angaben müssen auf Kartuschenmunition mit Reizstoffen angebracht werden?

Auf dem Hülsenboden muss die Kurzbezeichnung des in der Kartusche enthaltenden Reizstoffe angegeben werden. Ist diese Kennzeichnung auf dem Hülsenboden nicht möglich, ist folgende Farbkennzeichnung anzubringen.

*Blau- Munition mit CN,
Gelb- Munition mit CS,
Rot - Sonstige Reizstoffmunition.*

Welche zusätzlichen Kennzeichen müssen auf der kleinsten Verpackungseinheit von Schrotmunition angebracht sein ?

Der Durchmesser oder die Nummer der Schrote sowie die Länge der Hülse, sofern sie länger ist als 65 mm bei den Kalibern 20 und größer oder länger als 63,5 mm bei den Kalibern 24 und kleiner.

3. Erwerben und Überlassen von Schusswaffen und Munition ?

Welche behördliche Erlaubnis ist im Allgemeinen zum Erwerb einer erlaubnispflichtigen Schusswaffe erforderlich?

Im Allgemeinen bedarf der Erwerb einer erlaubnispflichtigen Schusswaffe der behördlichen Erlaubnis. Die Erlaubnis wird durch eine Waffenbesitzkarte erteilt.

Für den Erwerb welcher Schusswaffen bedarf es einer Waffenbesitzkarte ?

Grundsätzlich für den Erwerb aller Schusswaffen, ausgenommen Spielzeugwaffen und die in der Anlage 2, Abschnitt 2, Unterabschnitt 2, Nr. 1.1. bis 1.12. des WaffG aufgeführten Schusswaffen und Schusswaffenteile.

Dürfen Schalldämpfer ohne Erlaubnis erworben werden ?

Der Erwerb von Schalldämpfern bedarf der Erlaubnis, die durch die Waffenbesitzkarte erteilt wird.

Was hat der Erwerber zu tun, wenn er eine Schusswaffe von einer Privatperson erworben hat ?

Der Erwerber ist verpflichtet, seine Waffenbesitzkarte innerhalb zweier Wochen der zuständigen Behörde zur Eintragung des Besitzwechsels in die Waffenbesitzkarte vorzulegen.

Was hat der Erwerber zu tun, wenn er eine Schusswaffe von einem Händler erworben hat ?

Er ist verpflichtet, den Erwerb binnen zweier Wochen der Erlaubnisbehörde schriftlich anzuzeigen und seine Waffenbesitzkarte vorzulegen.

Was hat der Waffenhändler zu tun, wenn er eine erlaubnispflichtige Schusswaffe überlassen hat.?

Der Händler ist verpflichtet innerhalb von 2 Wochen das Überlassen der Schusswaffe der zuständigen Erlaubnisbehörde mitzuteilen.

Ist die Einfuhr von Schusswaffen und Munition aus einem fremden Wirtschaftsgebiet nach dem Waffengesetz erlaubnispflichtig ?

Nein ! Jedoch hat der Einführer erlaubnispflichtige Schusswaffen seine Berechtigung zum Erwerb oder zur Ausübung der tatsächlichen Gewalt durch die Vorlage der Anl. 22 zur WaffVwV (alt) nachzuweisen.

Was hat derjenige, der eine Schusswaffe aufgrund der Anl. 22 WaffVwV (alt) eingeführt hat , nach erfolgter Einfuhr zu veranlassen ?

Er hat die Waffenbesitzkarte innerhalb eines Monats der zuständigen Erlaubnisbehörde zur Eintragung des Erwerbs der eingeführten Schusswaffe vorzulegen.

Was haben Personen zu tun, die mit Schusswaffen in die Bundesrepublik Deutschland einreisen ?

Diese Schusswaffen sind der Grenzdienststelle bei der Einreise und ggf. auch bei der Wiederausreise anzugeben. Auf Verlangen sind die Schusswaffen diesen Stellen vorzuführen.

Dürfen Schusswaffen und Munition in den Geltungsbereich des WaffG eingeführt werden? (§ 29 WaffG, § 30 AWaffV)

Ja, hierzu ist eine Erlaubnis zum Verbringen von Schusswaffen und Munition nach Anlage 1 Abschnitt 3 (Kategorie A-D) und sonstiger Waffen oder Munition, deren Erwerb und Besitz der Erlaubnis bedürfen von der zuständigen Behörde erforderlich. Die Erlaubnis kann erteilt werden, wenn:

- 1. der Empfänger zum Erwerb oder Besitz dieser Waffen oder Munition berechtigt ist, und*
- 2. der sichere Transport durch einen zum Erwerb oder Besitz dieser Waffen oder Munition Berechtigten gewährleistet ist.*

Wie ist der Nachweis der Erwerbs- oder Besitzberechtigung zu erbringen?

Der Nachweis ist zu erbringen:

- für Schusswaffen durch die Waffenbesitzkarte.*
- für Jagdwaffen durch den Jagdschein.*
- für Munition durch die Waffenbesitzkarte mit einem entsprechenden Berechtigungsvermerk oder durch den Jagdschein oder durch den Munitionserwerbsschein.*

Wem dürfen erlaubnispflichtige Schusswaffen überlassen werden ?

Solche Schusswaffen dürfen nur

- 1. vorübergehend, jedoch höchstens für einen Monat an einen Waffenbesitzkarteninhaber für einen von seinem Bedürfnis umfassten Zweck, oder im Zusammenhang damit,*
- 2. an konzessionierte Waffenhändler,*
- 3. einem Büchsenmacher zum Zwecke der Instandsetzung,*
- 4. einem Waffenbesitzkarteninhaber vorübergehend zum Zweck der sicheren Aufbewahrung oder der Beförderung,*
- 5. vorübergehend zur gewerbsmäßigen Beförderung oder zur gewerbsmäßigen Lagerung*

überlassen werden.

Darf eine Schusswaffe ohne Beschusszeichen einem anderen überlassen werden ?

Nein ! Schusswaffen dürfen anderen nur überlassen oder zum Schießen nur verwendet werden, wenn sie das amtliche Beschusszeichen tragen, ausgenommen Schusswaffen, die vor dem 01. Januar 1891 hergestellt wurden oder für die von einem Beschussamt eine Bescheinigung darüber ausgestellt wurde, dass der Beschuss der Waffe nicht durchgeführt werden kann.

Was ist zu veranlassen, wenn eine Privatperson einer anderen berechtigten Privatperson eine Schusswaffe überlässt ?

Bei dieser Art des Überlassens sind der Erwerber und der Überlasser verpflichtet, ihre Waffenbesitzkarte innerhalb von zwei Wochen der Behörde zur Eintragung des Besitzwechsels oder der sonstigen vorgeschriebenen Angaben vorzulegen.

Welche Anzeigepflicht hat der Waffenbesitzer bei der Überlassung von erlaubnispflichtigen Handfeuerwaffen an einem Erwerber im Ausland oder bei der Versendung in das Ausland zu beachten ?

Wer erlaubnispflichtige Handfeuerwaffen oder wesentliche Teile solcher Waffen jemanden überlässt, der seinen gewöhnlichen Aufenthalt in einem anderen Mitgliedsstaat der Europäischen Union oder in einem Mitgliedsstaat des Europäischen Übereinkommens vom 28.06.1978 (BGBl. 1980 II S. 953) über die Kontrolle des Erwerbs und Besitzes von Schusswaffen durch Einzelpersonen hat, oder sie dorthin versendet, hat dies unverzüglich dem Bundeskriminalamt schriftlich anzuzeigen.

Dürfen Schusswaffen und Munition auf einer Schießstätte zum Schießen ohne Erlaubnis anderen überlassen werden?

Ja, aber Waffen nur zum vorübergehenden Gebrauch auf der Schießstätte und Munition zum sofortigen Verbrauch auf der Schießstätte.

Welche Teile herkömmlicher Schusswaffen dürfen einzeln nur mit einer Waffenbesitzkarte erworben werden?

Das sind:

*der Lauf,
der Verschluss,
das Patronen oder Kartuschenlager,
bei Kurz Waffen das Griffstück oder das Waffenteil, das zur Aufnahme des Auslösemechanismus bestimmt ist,*

von Waffen, die selbst der Erlaubnispflicht unterliegen.

Dürfen Sie als Finder eine Schusswaffe an sich nehmen? Was haben Sie zu veranlassen?

Sie dürfen die Waffe an sich nehmen. Die Waffe ist unverzüglich dem Verlierer, Eigentümer oder sonstigen Empfangsberechtigten oder der für die Entgegennahme der Fundanzeige zuständigen Stelle abzuliefern.

Welche behördliche Erlaubnis ist im Allgemeinen zum Erwerb und Besitz von Munition erforderlich?

Im Allgemeinen ist für den Erwerb und Besitz von Munition ein Munitionserwerbsschein erforderlich.

Welche Erlaubnisse berechtigen außerdem zum Erwerb von Munition?

- 1. Jagdschein für den Erwerb und Besitz von Munition für Langwaffen,*
- 2. Waffenbesitzkarte für die Waffen, für die in der Waffenbesitzkarte eine Munitionserwerbserlaubnis eingetragen ist.*

Wo kann Munition frei erworben werden?

Auf dem Schießstand zum sofortigen Verbrauch.

Woran ist erkennbar, dass die Munition zugelassen ist?

An dem auf der kleinsten Verpackungseinheit aufgebrachten CIP-Prüfzeichen, dieses Zeichen besteht aus dem Beschusszeichen des jeweiligen Beschussamtes in Form einer Patrone, sofern die Munition von einem Beschussamt der Bundesrepublik Deutschland zugelassen worden ist.

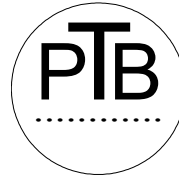
In welcher Verpackungsform darf Munition nur abgegeben werden?

Munition darf gewerbsmäßig nur in verschlossenen Packungen überlassen werden. (Ausnahme: Überlassen an berechnigte Munitionssammler).

Zusatz für Erwerber von Signalpistolen

Welche Signalpistolen können erlaubnisfrei erworben werden?

Das sind Signalfirewaffen, die das Zulassungszeichen der PTB tragen.

Wie sieht das Zulassungszeichen aus?

Zulassungszeichen für Schreckschuss-, Reizstoff und Signalwaffen nach Anl. II Abbildung 4 der 3. VO zum WaffG (alt) in Verbindung mit §§ 8 und 9 BschG.

Welche Signalwaffen erhalten dieses Zulassungszeichen der PTB?

Signalwaffen mit einem Patronen- oder Kartuschenlager bis zu 12 mm Durchmesser. Beim Führen einer solchen Waffe bedarf es eines sog. kleinen Waffenscheins. Zum Erwerb von Signalwaffen mit größeren Patronen- oder Kartuschenlager bedarf es der Waffenbesitzkarte.

Dürfen Geschosse mit pyrotechnischer Wirkung ohne Erlaubnis erworben werden?

Nur dann, wenn das Geschoss mit der Klassenbezeichnung PM I gekennzeichnet ist.

Welche zusätzlichen Angaben müssen auf pyrotechnischer Munition angebracht sein?

Auf pyrotechnischer Munition der Klasse PM II ist das Herstellungsjahr und die Verbrauchsdauer anzugeben. Ist bei pyrotechnischer Munition beider Klassen eine Kennzeichnung auf der Hülse nicht möglich, genügt die Kennzeichnung der kleinsten Verpackungseinheit; außerdem Kennzeichnung mit dem Bruttogewicht.

4. Führen von Schusswaffen**Wer benötigt in der Regel einen Waffenschein?**

Einen Waffenschein bedarf, wer außerhalb seiner Wohnung, Geschäftsräume oder seines befriedeten Besitztums eine Schusswaffe geladen und / oder zugriffsbereit bei sich hat (führt).

Wie ist eine Schusswaffe von der Wohnung zur Schießstätte zu transportieren, wenn der Inhaber der Schusswaffe keinen Waffenschein hat?

Bei dem Transport darf die Schusswaffe nicht schussbereit und nicht zugriffsbereit sein.

Unter welchen Voraussetzungen darf man in einem fremden Besitztum eine Schusswaffe ohne Waffenschein bei sich haben?

Unter der Voraussetzung, dass der über das Besitztum Verfügungsberechtigte dem zugestimmt hat.

Bedarf es zum „Bei- sich- haben“ einer Schusswaffe im unverschlossenen Handschuhfach oder eine schussbereite Waffe im verschlossenen Handschuhfach eines Kraftwagens einen Waffenschein?

Ja!

Wann ist eine Waffe schussbereit?

Wenn sie geladen ist, d.h. Munition oder Geschosse in Trommel, Magazin oder Patronenlager sind, auch wenn die Waffe nicht gespannt oder wenn sie gesichert ist.

Wann ist eine Schusswaffe zugriffsbereit?

Wenn sie mit wenigen Griffen in Anschlag gebracht werden kann. Nicht zugriffsbereit ist z.B. eine in einem verschlossenem Waffenkoffer / Futteral untergebrachte Waffe.

Darf eine Waffe von einem anderen als dem Berechtigten zum Büchsenmacher transportiert werden?

Ja. – Er muss jedoch Waffenbesitzkarteninhaber sein.

Darf der Berechtigte einem anderen eine Langwaffe zum Schießen auf einem Schießstand überlassen?

Ja, wenn es nur für vorübergehend ist.

Welche Legitimationspapiere sind beim Führen einer Schusswaffe mitzuführen?

Personalausweis oder Pass, Waffenbesitzkarte, erforderlichenfalls Waffenschein.

Dürfen die Teilnehmer an öffentlichen Veranstaltungen, insbesondere an Volksfesten und öffentliche Vergnügungen, Schusswaffen mit sich führen?

Bei derartigen Veranstaltungen ist das Mitführen von Schusswaffen grundsätzlich verboten. Das gilt auch für Hieb- und Stoßwaffen. Ausnahmen können von der Behörde gemäß § 42 WaffG erlaubt werden. Der Waffenschein ersetzt nicht diese Erlaubnis.

Was ist Notwehr?

Notwehr ist diejenige Verteidigung die erforderlich ist , um einen gegenwärtigen , rechtswidrigen Angriff von sich oder einem anderen abzuwenden.

Was ist ein „gegenwärtiger rechtswidriger Angriff“?

Jede unmittelbar bevorstehende, gerade stattfindende oder fortdauernde Verletzung eines Rechtsgutes.

Wie lange besteht die Notsituation?

Solange der Angriff dauert.

Muss der Schusswaffengebrauch in den Notwehrfällen unterbleiben, in denen der Angegriffene den Angriff auf andere Weise abwehren kann?

Ja

Muss im Notwehrfall vor dem Gebrauch der Schusswaffe der Angreifer gewarnt werden?

Soweit es die Umstände erlauben, soll vor dem Schusswaffengebrauch durch Zuruf, Warnschuss oder auf andere Weise gewarnt werden.

Besteht die Notwehrsituation auch bei der Gefahr des Verlustes geringwertiger Gegenstände?

Nein! Bei Gefahr des Verlustes geringwertiger Gegenstände ist der Schusswaffengebrauch keine durch Notwehr gebotene Verteidigungshandlung.

Ist der Schusswaffengebrauch als Notwehr gegenüber Kindern zulässig?

Gegenüber Kindern ist es in aller Regel zumutbar, auf Abwehr mit der Schusswaffe zu verzichten.

Ist Schusswaffengebrauch als Notwehr erforderlich, wenn der Angegriffene dem Angriff ausweichen kann?

Zusatz für den Erwerber von Signalpistolen:

Ist das Führen von Signalpistolen erlaubnispflichtig?

Das Führen von Signalpistolen ist erlaubnispflichtig. (sog. kleiner Waffenschein)

5. Schießen

Bedarf es zum Schießen außerhalb einer Schießstätte einer besonderen Erlaubnis?

Ja! Zum Schießen außerhalb von Schießstätten bedarf es grundsätzlich einer Erlaubnis.

Welche Papiere muss der Inhaber einer Erlaubnis zum Schießen mit sich führen?

Schießerlaubnis, Waffenbesitzkarte, Personalausweis oder Pass.

Mit welchen Schusswaffen darf im befriedeten Besitztum ohne Schießerlaubnis geschossen werden? (Anlage 2, Abschnitt 2, Unterabschnitt 3, Ziffer 1.1. WaffG)

Mit Schusswaffen,

- a) wenn die Bewegungsenergie der Geschosse nicht mehr als 7,5 Joule beträgt, oder*
- b) wenn deren Bauart der Anlage 2, Abschnitt 2, Unterabschnitt 3 Ziff. 1.1 WaffG entspricht, oder*
- c) aus denen nur Randfeuerschrotpatronen mit einem Durchmesser bis 9 mm verschossen werden können,*

wenn die Geschosse das befriedete Besitztum nicht verlassen können.

6. Nicht gewerbliches Herstellen und Bearbeiten von Schusswaffen und Munition

Dürfen Schusswaffen auch von anderen als Waffenherstellern und Büchsenmacher verändert werden?

Ja, aber nur von Personen, die dazu eine Erlaubnis besitzen.

Welche Änderungen sind erlaubnispflichtig?

Eine Erlaubnispflichtige Änderung liegt vor, wenn die Schusswaffe verkürzt, in der Schussfolge verändert oder so geändert wird, dass andere Munition oder andere Geschosse aus ihr verschossen werden können oder wenn wesentliche Teile - ausgenommen Austausch oder Einsteckläufe - ausgewechselt werden.

Welche Änderungen sind nicht erlaubnispflichtig?

Nicht erlaubnispflichtig sind geringfügige Änderungen, insbesondere an Schaft oder an der Zieleinrichtung.

Ist das Selbst- oder Wiederladen von Hülsen erlaubt?

Ja, aber für den Erwerb des Pulvers ist eine Erlaubnis nach dem Sprengstoffrecht erforderlich.

7. Sicherung gegen Abhandenkommen von Schusswaffen und Munition und sonstige Pflichten des Waffen- und Munitionsbesitzers

Was ist bei der Waffen- und Munitionsaufbewahrung zu beachten?

1. Schusswaffen und Munition sind getrennt voneinander aufzubewahren.

1.1. Schusswaffen müssen gem. den im § 36 WaffG in Verbindung mit § 13 AWaffV aufgeführten Behältnisse untergebracht sein.

1.2. Munition muss gem. § 13 Abs. 3 AWaffV aufbewahrt werden.

Was ist zu tun, wenn eine zuverlässige Sicherung bei längerer Abwesenheit oder aus sonst einem Grunde nicht möglich ist?

Die Gegenstände können ohne besondere Erlaubnis vorübergehend einer Dritten berechtigten Person (WBK – Inhaber) zur sicheren Verwahrung gegeben werden.

Was ist zu tun, wenn Erlaubnisurkunden abhanden kommen?

Kommen jemandem Erlaubnisurkunden abhanden, so hat er dies der zuständigen Behörde unverzüglich anzuzeigen.

Was ist zu tun, wenn Waffen oder Munition abhanden kommen?

Das Abhandenkommen ist unverzüglich bei der zuständigen Behörde anzuzeigen und, soweit noch vorhanden, ist die Waffenbesitzkarte und der Europäische Feuerwaffenpass zur Berichtigung vorzulegen.

Sind Sie in Bezug auf ihre Waffen zur Auskunft gegenüber der Behörde verpflichtet?

Ja! Wer eine Erlaubnis nach dem Waffengesetz erhalten hat oder sonst die tatsächliche Gewalt über Schusswaffen ausübt, hat der zuständigen Behörde die für die Durchführung des Gesetzes erforderlichen Auskünfte zu erteilen.

Kann die Behörde verlangen, dass ihr Schusswaffen, Munition oder Erlaubnisscheine zur Prüfung vorgezeigt werden?

Ja! Die zuständige Behörde kann aus begründetem Anlass anordnen, dass ihr Schusswaffen oder Munition, deren Erwerb der Erlaubnis bedarf oder Erlaubnisscheine binnen angemessener Frist zur Prüfung vorgezeigt werden.

Ist die Behörde berechtigt Ihre Wohnung zur Nachschau der sicheren Unterbringung von Waffen zu betreten?

Nach § 36 Abs. 3 bzw. § 39 WaffG ist die Behörde berechtigt zur Überprüfung der sicheren Aufbewahrung, den Ort der Aufbewahrung zu betreten. Dies gilt u.U. auch für die privaten Wohnräume.

8. Verbotene Waffen / Gegenstände

Gibt es Schusswaffen oder sonstige Gegenstände, die nicht erworben, besessen, überlassen werden dürfen?

Ja, die sogenannten verbotenen Waffen und sonstigen Gegenstände gemäß Anlage 2 Abschnitt 1, Ziffer 1.1 bis 1.5.6 WaffG.

Nennen Sie einige dieser Gegenstände

Z.B.: Schusswaffen, die über den für Jagd und Sportzwecke üblichen Umfang hinaus zusammengeklappt, zusammengeschoben, verkürzt oder schnell zerlegt werden können,

Schusswaffen, die Ihrer Form nach geeignet sind, einen anderen Gegenstand vorzutäuschen oder die mit Gegenständen des täglichen Gebrauchs verkleidet sind,

Schusswaffen, die vollautomatische Selbstladewaffen sind,

Revolver- und Pistolenmunition mit Geschossen, die einen Spreng- oder Brandsatz oder einen harten Metallkern enthalten,

Geschosse mit Betäubungsmitteln,

*Präzisionsschleudern, Armstützen und vergleichbare Vorrichtungen für diese Geräte,
Wurfsterne,
Faltnesser mit zweigeteiltem, schwenkbaren Griffen (Butterflymesser),
Stahlruten (Totschläger),
Würgehölzer.*

Gehören Schalldämpfer zu den verbotenen Gegenständen?

Nein! Sie sind aber erlaubnispflichtig.

B. Waffentechnische Fragen

1. Einteilung von Schusswaffen-Technische Waffenbegriffe

Aus welchen Teilen besteht eine Schusswaffe?

Wesentliche Teile einer Schusswaffe sind

- *der Lauf oder Gaslauf,*
- *der Verschluss (Schloss),*
- *das Patronenlager ggf. Trommel,*
- *bei Kurzwaffen das Griffstück oder sonstigen Waffenteile, die zur Aufnahme des Auslösemechanismus bestimmt sind.*

Weitere Teile einer Schusswaffe sind

- *die Abzugsvorrichtung,*
- *die Visiereinrichtung,*
- *der Schaft (Griffstück) und ggf. die Mehrschusseinrichtung (Magazin).*

Welchen Zweck hat der Verschluss einer Schusswaffe?

Er soll das Patronenlager nach hinten abschließen und der Patronenhülse als Gegenlager dienen.

Welchen Zweck haben die Sicherungen an Schusswaffen?

Sicherungen dienen dazu, eine unbeabsichtigte Schussauslösung zu verhindern.

Durch welche Vorrichtungen wird eine Waffe gesichert?

Durch die Sicherungen. Die Betätigung der Sicherungen erfolgt durch

- Schieber,
- Hebel,
- Flügel,
- Druckknopf,

entweder

- von Hand,
- selbsttätig beim Entpannen der Waffe.
- selbsttätig beim Spannen der Waffe (Kipplaufwaffen).

Wirken die Sicherungen an Schusswaffen unbedingt sicher?

Nein! Beim Fallen oder beim harten Anstoßen einer geladenen Waffe kann ein Schuss ausgelöst werden.

Was ist ein Einstecklauf?

Ein Lauf mit einem Patronenlager ohne Verschluss, der in den Lauf einer Schusswaffe eingesteckt wird, um Munition mit einem kleineren Kaliber zu verschießen.

Wie ist zu erkennen, welche Munition oder Geschosse aus der Waffe verschossen werden können?

- a) *bei Schusswaffen zum Verschießen von Munition an der auf der Schusswaffe angebrachten Bezeichnung der Munition.*
- b) *bei Schusswaffen, in denen keine Munition verwendet wird, an der auf der Schusswaffe angebrachten Kaliberangabe.*

Welche Maße des Laufs bzw. des Patronenlagers sind entscheidend für die Munition oder die Geschosse, die aus der Waffe verschossen werden können?

Das Laufkaliber und die Abmessungen des Patronenlagers.

Was versteht man unter Kaliber?

Kaliber bedeutet Durchmesser des Geschosses bzw. Innendurchmesser des Laufes. Bei Waffen mit gezogenen Läufen unterscheidet man zwischen

- Feldkaliber = Felddurchmesser*
- Zugkaliber = Zugdurchmesser*
- Geschosskaliber = Geschossdurchmesser*

Warum genügt im Allgemeinen die Angabe des Kaliber auf der Schusswaffe nicht?

Weil es Munition mit verschiedenen Abmessungen und Ladungen bei gleicher Kaliberangabe gibt.

Nach welchen Merkmalen ist die Gefährlichkeit einer Schusswaffe zu beurteilen?

- a) Nach der Möglichkeit, schnell mehrere Schüsse abgeben zu können (Schusswaffen mit mehreren Läufen oder mit Magazin).*
- b) nach der Bewegungsenergie, die den Geschossen mit diesen Waffen erteilt werden kann.*

Was sind Einsätze oder Adapter?

Einsätze oder Adapter werden in das Patronenlager einer Waffe eingesetzt, um Munition mit kleinerem Volumen verschießen zu können. Die Geschosse haben den gleichen Durchmesser wie bei Originalmunition. Als Lauf wird der Lauf der Originalwaffe benutzt.

Was bedeutet der Begriff „Freiflug“?

Freiflug ist die Strecke, die das Geschoss zurücklegt nach dem Verlassen des Geschosshodens am Hülsenmund bis zum Eintritt des Geschosses in den Übergangskonus.

Was bedeutet der Begriff „rotationsloser Geschossweg“?

Der rotationslose Geschossweg beginnt bei der ersten Bewegung des Geschosses in der Patronenhülse und endet bei dem Eintritt in die Züge des Laufes.

2. Handhabung der Schusswaffen

Welche Grundregel sind beim Umgang mit Schusswaffen unbedingt zu beachten, wenn andere Personen in der Nähe sind?

Die Waffe darf unter keinen Umständen auf Menschen gerichtet sein, auch wenn man glaubt oder weiß, dass sie nicht geladen ist.

Die Waffe darf nur zur unmittelbaren Schussabgabe geladen werden. Nach Beendigung des Schießens ist die Waffe sofort zu entladen.

Muss eine Waffe in geladenen Zustand geführt werden, ist Vorsorge zu treffen, dass sie nicht aus der Halterung fallen kann.

Wie wird eine Schusswaffe beim Öffnen, Spannen, Laden und Entladen gehalten?

Man wendet sich von den umherstehenden Personen ab und richtet bei Kipplaufgewehren, Revolvern und Pistolen die Laufmündung nach unten, bei Repetiergewehren dagegen stets nach oben.

Was ist beim Schießen mit mehrläufigen Schusswaffen hinsichtlich der Schussbereitschaft besonders zu beachten?

Nach Abgabe des ersten Schusses kann ohne die Waffe nachzuladen ein weiterer Schuss aus einem weiteren Lauf abgegeben werden.

Wie ist eine Selbstladepistole zu entladen?

Beim Entladen von Selbstladepistolen müssen möglichst in gesicherten und entspannten Zustand zuerst das Magazin aus der Waffe entnommen und dann die Patrone aus dem Patronenlager herausgenommen werden.

Was ist beim Entladen eines Revolvers zu beachten?

Alle Lager der Trommel müssen entleert werden. Bei Revolvern ohne schwenkbare Trommel oder Kipplaufrichtung muss sich der Hahn im Laderast befinden.

Wie verhalten Sie sich beim Versagen eines Schusses?

Wird der Schuss nach der Betätigung des Abzuges nicht sofort ausgelöst, muss damit gerechnet werden, dass die Schussauslösung doch noch mit einer gewissen Verzögerung erfolgt. Während der Wartezeit ist besonders darauf zu achten, dass der Lauf in eine ungefährliche Richtung zeigt. Nach einer Wartezeit von ca. 10 Sekunden kann die Waffe geöffnet werden.

Bei der Entfernung einer nicht gezündeten Patrone, die im Patronenlager fest sitzt, ist besondere Vorsicht geboten. Zur Entfernung der Patrone dürfen keine scharfkantigen, aus funkengebenden Material bestehenden Werkzeuge verwendet werden.

Woran erkennt man im Allgemeinen, ob eine Schusswaffe gesichert oder entsichert ist?

Im Allgemeinen wird bei der Entsicherung ein roter Punkt oder ein „F“ (=Feuer, fire, feuer) und im gesicherten Zustand ein „S“ (=sicher, sure, sür) sichtbar.

Woran erkennt man, welche Munition aus einer Schusswaffe verschossen werden kann?

Die Bezeichnung der Munition muss mit den Angaben auf der Schusswaffe übereinstimmen.

Wie verhalten Sie sich bei Versagern von Signalmunition?

Eine Minute warten - Mündung abwärts richten - Waffe entladen.

3. Ballistik

Was versteht man unter Reichweite eines Geschosses?

Unter Reichweite versteht man die Entfernung zwischen Laufmündung und Auftreffpunkt des Geschosses.

Können Sie die Höchstreichweiten der Geschosse einiger Munitionssorten angeben?

Beispiele:

.22 kurz	1000 m
.22 LfB	1200 - 1400 m
6,35 mm	900 m
7,65 mm	1400 m
9 mm Para	2000 m
.32 S&W long	1200 m
.38 Special	1500 m
.357 Magnum	2000 m
.44 Magnum	2000 m
7,62 x 51	5000 m
Flintenlaufgeschosse	1200 m
Schrotpatronen	350 m

(Faustregel: 100 x Schrotgröße in mm=m , z.B. Schrot 3 mm, Reichweite 300 m)

Was versteht man unter Streuung der Geschosse?

Unter Streuung versteht man die Abweichung des Einzelgeschosses von der gewünschten Flugbahn.

Beim Schrotschuss nimmt der Streukreis der Schrote mit der Entfernung stark zu; er kann durch die Gestaltung des Laufendes der Flinte (Choke) beeinflusst werden.

Was verstehen Sie unter Drall bei Waffen mit gezogenen Läufen?

Unter Drall versteht man bei Waffen mit gezogenen Läufen den schraubenförmig gewundenen Verlauf der Züge und Felder im Innern des Laufes. Der Drall bewirkt, dass das Geschoss beim Durchgang durch den Lauf eine sehr schnelle Drehung um seine Längsachse erfährt. Die Zahl der Umdrehungen, die ein Geschoss beim Verlassen des Laufes hat, hängt von der Dralllänge und der Geschwindigkeit ab; sie beträgt etwa 3.000 bis 3.500 Umdrehungen in der Sekunde (U/s).

Welchen Zweck hat der Drall?

Die durch den Drall bewirkte schnelle Umdrehung des Geschosses ist für die Flugstabilität erforderlich. Durch die Drehung des Geschosses wird sein Kippen während des Fluges verhindert.

Was verstehen Sie unter dem Begriff „Innenballistik“?

Unter dem Begriff Innenballistik versteht man die Vorgänge, die im Inneren der Schusswaffe ablaufen, vom Zeitpunkt der Abgabe des Schusses bis zu dem Zeitpunkt an dem das Geschoss den Lauf verlässt, insbesondere des Gasdruckverlaufs und die Zunahme der Geschossgeschwindigkeit.

Was verstehen Sie unter dem Begriff „Außenballistik“ ?

Die Außenballistik beschreibt die Flugbahn des Geschosses unter Einwirkung der Erdanziehungskraft und des Seitenwindes.

Was verstehen Sie unter dem Begriff „Zielballistik“?

Unter dem Begriff Zielballistik wird die Wirkung des Geschosses im Zielmedium dargestellt.

4. Langwaffen

Welche Arten von Langwaffen (Gewehren) unterscheiden wir?

Wir unterscheiden

1. *Ein- oder mehrläufige Gewehre mit gezogenen Läufen (Büchsen),*
2. *Ein- oder mehrläufige Gewehre mit glatten Läufen (Flinten),*
3. *Mehrläufige Gewehre mit glatten und gezogenen Läufen (kombinierte Gewehre.)*

Welche Arten von Gewehren mit gezogenen Läufen kennen Sie?

1. *Gewehre, die zum Verschießen keine Munition verwenden (Luftdruck, CO2 - Gewehre.*
2. *Gewehre zum Verschießen von Randfeuerpatronen z.B. Zimmerstutzen für die 4 mm-Randzündler und KK-Gewehre für die Patrone Kal. 5,6 mm oder .22 (Sportwaffen)*
3. *Gewehre zum Verschießen von Zentralfeuerpatronen.*

Wie ist die Kaliberbezeichnung bei Flinten?

Die Kaliberbezeichnung ist nicht das Maß des Innendurchmessers des Flintenlaufes. Die Kaliberangabe entspricht vielmehr der Zahl der Bleikugeln vom Laufdurchmesser, die zusammen ein englisches Pfund (453,6 g) wiegen. Daraus ergibt sich, dass die größere Kaliberzahl den kleineren Durchmesser ergibt.

5. Kurzwaffen

Welche Arten von Kurzwaffen gibt es?

Wir unterscheiden:

- 1) *Revolver und Pistolen zum Verschießen von Patronenmunition,*
- 2) *Vorderladerwaffen,*
- 3) *Luftdruck- und CO2 -Pistolen,*
- 4) *Schreckschuss- Reizstoff- und Signalwaffen.*

Welches sind die typischen Merkmale eines Revolversystems?

- 1) *Der Revolver ist eine mehrschüssige Waffe mit einem Magazin, das als drehbare Trommel gearbeitet ist.*
- 2) *Patronenlager und Lauf sind getrennt.*

Was bedeuten die Begriffe „ Single-Action“ und Double-Action“?

Bei Single-Action muss man den Hahn (Hammer) von Hand spannen und löst ihn durch das Ziehen am Abzug aus seiner Rast.

Double-Action bedeutet, dass bei der Betätigung des Revolverabzuges zunächst die Trommel weitergedreht wird, so dass das nächste Lager mit einer neuen Patrone vor den Schlagbolzen zu liegen kommt, gleichzeitig wird dabei die Feder gespannt. Beim weiteren Durchziehen des Abzuges schnellt der Hahn nach vorn und löst den Schuss aus.

Welches sind die typischen Merkmale der Selbstladepistole?

- 1. Das Magazin befindet sich meistens im Griff oder vor dem Abzug,*
- 2. durch den Rückstoß wird der Selbstlademechanismus betätigt und durch ihn die leere Hülse ausgeworfen, eine neue Patrone aus dem Magazin in das Patronenlager eingeführt und der Schlagbolzen wird gespannt.*

Welche Arten von Pistolen gibt es ?

Man unterscheidet:

- 1) einschüssige Einzelladerpistolen (Vorderlader, Terzerole, einschüssige Derringer, Scheibenpistolen im Kaliber .22 LfB.*
- 2) mehrläufige Pistolen (heute ist nur noch der zweiläufige Derringer in der Herstellung).*
- 3) Selbstladepistolen*

Welche Arten von Selbstladepistolen unterscheidet man nach ihrem Verschlussystem?

Nach ihrem Verschlussystem unterscheidet man zwei Hauptgruppen:

- 1. Selbstladepistolen mit feststehenden Lauf und halbstarr oder unstarr verriegeltem Verschluss. Bei dieser Verschlussart ist der Lauf in das Gehäuse eingeschraubt bzw. so gelagert, dass er sich beim Schuss nicht in der Längsrichtung bewegen kann.
Das Verschlussstück ist auf dem Gehäuse gleitbar angebracht und wird durch eine kräftige Feder gegen das hintere Laufende gezogen.*
- 2. Selbstladepistolen mit beweglichen Lauf und starr verriegeltem Verschluss. Lauf und Verschluss trennen sich erst voneinander, wenn sie fest verbunden eine Strecke miteinander zurückgegangen sind. Während dieser Zeit soll das Geschoss den Lauf bereits verlassen haben. Sobald sich bei der Rückwärtsbewegung die Verriegelung gelöst hat, setzt das Verschlussstück infolge seines Beharrungsvermögens diese Bewegung fort, bis er durch Anstoßen am Gehäuse aufgehalten und durch die Schließfeder wieder nach vorn getrieben wird.*

6. Munition

Aus welchen Angaben besteht die Bezeichnung der handelsüblichen Munition?

Die Bezeichnung der handelsüblichen Munition muss der Festlegungen in der Anlage III der 3. WaffV (alt) entsprechen.

- a) Im Allgemeinen besteht die Bezeichnung der deutschen Munition aus der Angabe des Kalibers und der Länge der Hülse in mm, soweit erforderlich, wird noch eine Zusatzangabe gemacht.*
- b) Bei der Munition, die in den USA oder England entwickelt wurde, besteht die Bezeichnung aus der Kaliberangabe in Zoll, wobei die Ziffer vor dem Komma weggelassen wird; in den meisten Fällen wird der Kaliberangabe ein Zusatz angehängt.*

Welche Zusatzangaben in der Bezeichnung kennen Sie ?

Zusatzangaben sind:

- a) Angaben über den Hersteller, z.B. Mauser, Winchester, Remington, Colt,*
- b) Angaben über das Einführungsjahr, z.B. .30-06 , 1906 eingeführt,*
- c) Angaben, die auf die Besonderheit der Form oder der Ladung hinweisen, z.B. .22 kurz , .22 LfB (Lang für Büchsen) , .38 Special,*
- d) Bei den Büchsenpatronen bedeutet der Zusatz „R“ , dass die Patrone einen Rand hat.*

Was bedeutet die Bezeichnung „Magnum“

„Magnum“ bezeichnet die stärkste Ladung einer Patrone. Diese Munition darf nur aus Waffen verschossen werden, die entsprechend geprüft sind.

Welche Zündungsarten gibt es bei der Munition?

Man unterscheidet Patronen mit

- 1) Zentralfeuerzündung; das Zündhütchen ist hierbei in der Mitte des Patronenbodens (also zentral) angeordnet und wird durch einen Schlagstift der Waffe zur Entzündung gebracht.*
- 2) Randfeuerzündung; zumeist bei Kleinkaliberpatronen; sie werden am Rande der Hülse vom Schlagstift getroffen und gezündet.*

Aus welchem Material besteht ein Einzelgeschoss?

Günstigstes Geschossmaterial ist das Blei. Bei höheren Geschossgeschwindigkeiten muss das Blei mit einem Mantel umgeben werden, um das Führen der Geschosse in den Zügen zu garantieren; der Mantel kann aus Kupfer, Tombak (Kupferlegierung) oder Stahl (Flußeisen) bestehen.

Welche Einzelgeschosse unterscheidet man hinsichtlich

- a) Teilmantelgeschosse, bei denen an der Spitze der Bleikern frei liegt,*
- b) Vollmantelgeschosse,*
- c) Spezialgeschosse, bei denen der Mantel aus mehreren Teilen besteht und den Erfordernissen der Zerlegbarkeit des Geschosses angepasst ist.*

Was ist bei der Überprüfung von Signalmunition zu beachten?

Originalverpackung auf Unversehrtheit, Einzelpatronen aus angebrochener Packung auf Oxydation und Beschädigung prüfen. Verfalldatum überprüfen.

Welche Steighöhe erreicht das Signal einer Signalpatrone?

Das Signal erreicht eine Steighöhe von 80-120 m, mit Fallschirm 130 m.

Woran erkennt man die rote Signalpatrone?

Man erkennt sie am roten Lackverschlussdeckel und an der durchgehenden Zahnung des Patronenbodens. Patronen ausländischer Herkunft weisen diese Kennzeichen nicht immer auf.

Woran erkennt man, bis zu welchem Zeitpunkt die Signalmunition verschossen werden darf?

Dieser Zeitpunkt ist auf der Verpackung und auf der Hülse angegeben.

Praktische Prüfung

Bei der Prüfung sollte dem Prüfling mindestens ein Modell der Waffen- oder Munitionsart vorgelegt werden, für welche die Waffenbesitzkarte oder der Munitionserwerbsschein beantragt wird. Bei Schusswaffen soll gezeigt werden, wie man sich überzeugt, ob die Waffe geladen ist, wo die Kennzeichnung angebracht sind und was sie bedeuten - Herstellerzeichen, Bezeichnung der Munition, Herstellungsnummer und Beschusszeichen -, wie die Waffe geladen und entladen wird.

Bei der Munition soll die Bedeutung der auf dem einzelnen Stück und auf der kleinsten Verpackungseinheit erklärt werden.